



Oktober/November/Dezember 2023 

K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

<http://kalsdorf.graz-seckau.at> • Nr. 169 • Jahrgang 43



*... langsam wird es herbst
der wind sammelt und
fegt das welke ins weite
alles wandelt sich und
geht dem licht entgegen*

*Auszug aus Gebet für den Herbst:
www.sonntagsblatt.de*

Erntedankfest

Sonntag, 8. Oktober, 10 Uhr
Seite 2

Tiersegnung

Mittwoch, 4. Oktober, 16 Uhr
Seite 3

Firmung 2024

Freitag, 20. Oktober, 19 Uhr
Info-Abend
Seite 9



Liebe Pfarrbevölkerung!

In dieser Ausgabe des Pfarrblattes möchte ich Ihnen von meinen Eindrücken aus Medjugorje, einem Ort des Glaubens, erzählen.

Eine Gruppe, bestehend aus Pilger*innen aus unserem Pfarrverband Fernitz-Kalsdorf und der Pfarre Leibnitz, war sechs Tage unterwegs mit dem Ziel: Wallfahrtsort Medjugorje. Obwohl sich dort tausende Pilger aus aller Welt versammeln, ist es ein Ort der Besinnung und der Ruhe. Unermüdlich ruft die Gottesmutter die Menschen auf

zur Umkehr, das eigene Leben zu überdenken. Die Gospa, wie sie genannt wird, will uns alle hinführen zu ihrem Sohn Jesus Christus.

Sie sagt, die Menschheit ist in einer großen Gefahr, sich selbst zu zerstören. Wir erleben heute die größte Krise, die Krise des Glaubens an Gott.

Sie betont immer wieder: Sprecht nicht über das Gebet. Fangt an, das Gebet zu leben. Sprecht nicht über den Frieden. Fangt an, den Frieden zu leben. Maria ruft uns auf: Betet täglich den Rosenkranz. Wenn wir betend die Geheimnisse betrachten, sind wir eingebettet in das Leben und den Leidensweg Jesus.

Jedesmal, wenn ich nach Medjugorje komme, freue ich mich auf das Eintauchen in eine Welt des Glaubens. Die vielen Möglichkeiten, die Angebote des Glaubens in der Gemeinschaft anzunehmen, machen mir Freude.

Ob eine heilige Messe mitzufeiern, an einer abendlichen Anbetung teilzunehmen, einem Lebenszeugnis eines in einer Gruppe lebenden Menschen oder am Sakrament der Versöhnung teilzuhaben: Es ist meine Entscheidung, mich darauf einzulassen.

Medjugorje ist ein Ort für die Welt, für alle Menschen, die Gott, die Umkehr und den Frieden suchen.

Diese Tage in Medjugorje waren für mich eine Zeit der Gnade, des Gebetes und des Rückblicks auf mein Leben.

Ich erlebte Weltkirche und schöpfte Kraft für meine nächsten Lebensjahre. Medjugorje ist ein Ort des Gebets und der Beichte.

Wer sich darauf einlässt, spürt die Liebe Gottes.

Und ändert sein Leben.

Ich wünsche auch Ihnen, dass Sie immer wieder Momente und Orte finden, in denen Sie die Liebe Gottes erfahren und spüren können. Vielleicht hilft Ihnen dabei auch das Medjugorje Gebet an jedem dritten Samstag im Monat in unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche Fernitz, mit dem wir in unserem Pfarrverband am 21. Oktober beginnen werden. Dazu möchte ich Sie herzlich einladen!

Gottes Segen Ihr/Euer Diakon Hans Hofer



Medjugorje, ein Ort der Besinnung und der Ruhe

Wir sind für Sie da

Pfarramt Kalsdorf:

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf

Tel.: 03135/52534

E-mail: kalsdorf@graz-seckau.at

Homepage: kalsdorf.graz-seckau.at

Pfarrer Josef Windisch

Tel.: 03135/55400; 0676/8742-6664

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Diakon Hans Hofer

Tel.: 03135/49247; 0676/8742-6703

Pastorale Mitarbeiterin

Christiane Friessnegg

Tel.: 03135/52534; 0676/8742-7593

Pfarrkanzlei

Gabriele Scherling

Mo. – Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr

oder nach tel. Vereinbarung

Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Josef Windisch.

Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.

Fotos: K. Friessnegg, L. Siener, St. Marin,

A. Kirchmair

Layout: Helmut Lenhart.

Druck: Scharmer GmbH.

Erntedankfest

**Sonntag,
8. Oktober, 10 Uhr**

**Segnung der
Erntekrone im Schulhof**

**Hl. Messe in der Pfarr-
kirche**

**„Erntedankjause“ am
Kirchplatz**

Einladung zur Tiersegnung

4. Oktober 2023, 16 Uhr vor der Pfarrkirche Kalsdorf

Am Gedenktag des Hl. Franz von Assisi wollen wir einen alten christlichen Brauch aufrecht erhalten und unsere Tiere segnen!

Franziskus hatte eine ganz besondere Beziehung zu den Tieren und der gesamten Schöpfung.

In allem Geschaffenen ... den Menschen, Tieren, Pflanzen, dem ganzen Universum ... lässt sich für ihn Gott erahnen. Daher fühlt er sich mit der ganzen Schöpfung eng verbunden, nennt sie sogar Bruder und Schwester. In der Legende von der Vogelpredigt wird erzählt, dass er mit den Vögeln über ihren Schöpfer gesprochen hat. Sein geschwisterliches Verhalten kann uns auch heute noch Vorbild für einen achtsamen Umgang mit den Tieren und der ganzen Schöpfung sein. Die Tiere zu segnen, gibt uns die Gelegenheit, dies alles dankbar anzuerkennen.

Für Tiere, die nicht mitgenommen werden können – weil sie zu groß, krank, zu alt ... sind – kann ein Foto des Tieres oder ein Gegenstand, der mit



Foto: Pixabay

ihm verbunden ist, mitgebracht werden. Kinder dürfen auch ihre Stofftiere mitbringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anna Lesky
und das Liturgiekreisteam



Lieblingsbibelstelle

„Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe“ Jeremia 29,11a

Mein Leben mit Gott: Als Kind freute ich mich immer, wenn ich in der Kirche meine Großeltern sah und neben ihnen sitzen konnte. Dem Pfarrer zuzuhören und den Ministranten zuzusehen, wie sie ihren Dienst vollbringen, hat mich fasziniert. Ich habe mich dann auch entschlossen, Ministrant zu werden. Es war toll, von vorne alles noch intensiver mitzuerleben. Nach der Pflichtschule, als ich zu arbeiten begann, habe ich Gott ein wenig verloren. Es war nicht gewollt, aber es passierte einfach. Ich habe nicht ohne Gott gelebt, aber mit weniger Gott. Ich verspürte aber immer eine innige Bindung zu Gott, so, dass ich immer das Gefühl hatte, getragen und beschützt zu werden. Ich wurde nie alleine gelassen. Vielleicht war es von Gott auch so gewollt, dass ich die Welt kennen lernen konnte, die unterschiedlichen Menschen, die Verhaltensweise der Mitmenschen, die mich ständig begleiteten, die Natur, die Gesundheit und vieles mehr.

Es gab sehr viele Momente und Situationen in meinem Leben, wo ich mir dachte, was wäre jetzt mit mir geschehen, wenn Jesus nicht die Hand über mich gehalten hätte. Mit ca. 29 Jahren habe ich dann gemerkt, dass Jesus mich von Kopf bis Fuß erneuert hat. Mein Leben begann zu blühen, ich habe durch meine Frau und Gott so viel Freude verspürt. Er beschenkte uns dann auch mit drei wunderbaren Kindern, und mit der Zeit durfte ich immer mehr Dienste für die Kirche und die Gemeinschaft mit unheimlich großer Freude verrichten. Liebe Kinder und junge Erwachsene, denkt immer wieder an Jesus, denn er behütet euch wie ein liebender Vater, auch, wenn ihr vielleicht, so wie ich, in den Jugendjahren Gott ein wenig verliert. Gott zeigt uns den rechten Weg: „Der Mensch denkt, Gott lenkt“.

Rene Tanner

Wussten Sie das?

Allerheiligen und Allerseelen

Zwei Erinnerungstage finden sich jedes Jahr am 1. und 2. November: Allerheiligen und Allerseelen.

Die Kirche denkt an alle Menschen, die heilig genannt werden aber auch an alle Menschen, die verstorben sind. Beide Gedenktage erinnern an Tod und Sterben. Diese zwei Tage setzen aber auch auf die Hoffnung, dass mit dem Tod neues Leben beginnt. Sie bringen auch die grenzüberschreitende Verbundenheit zum Ausdruck, denn zur Gemeinschaft der Kirche und der Familie gehören Lebende, Verstorbene und Heilige.

Obwohl es ursprünglich zwei Feiertage gab, feiern wir heutzutage hauptsächlich Allerheiligen am 1. November. Besonders der Allerheiligentag ist in den meisten Familien tief verwurzelt. Für diese Tage werden auch die Gräber besonders schön geschmückt, und tausende Kerzen erhellen die Friedhöfe.

Im Gottesdienst hören wir in den Lesungen aus der Geheimen Offenbarung: „Dann sah ich eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen, niemand konnte sie zählen. Sie standen in weißen Gewändern vor dem Thron und vor dem Lamm“... (*Offenbarung* 7,9). Im Evangelium werden die Seligpreisungen aus der Bergpredigt gelesen, welche Richtlinien für das Leben aller Heili-

gen, die besondere Alltagsmenschen sind, sein können. Da Allerheiligen bei uns ein Feiertag ist, besuchen viele Menschen die Gräber, die dann auch nach einer Andacht gesegnet werden.

Bauernregeln und Brauchtum.

Um Allerheiligen gibt es einige Bauernregeln: „Bringt Allerheiligen einen Winter, so bringt Martini einen Sommer.“ „Zu Allerheiligen Sonnenschein, tritt der Nachsommer ein.“ „Allerheiligen klar und hell, sitzt der Winter an der Tür.“ „Schnee am Allerheiligentag, selten lange liegen mag.“ Beim jetzigen Klimawandel wird man diese Regeln wohl bald umschreiben müssen.

Aber eines hat sich bis heute bewahrt und davon profitieren meine Frau und ich. Wir bekommen zu Allerheiligen von der Firmpatin meiner Frau immer einen köstlichen Allerheiligenstriezel. Über diesen Brauch gibt es verschiedene überlieferte Geschichten. Eine davon stammt aus der Antike. Frauen trugen ihre langen Haare zu einem Zopf geflochten. Ist jemand in der Familie gestorben, haben die Frauen als Zeichen ihrer Trauer ihren Zopf abgeschnitten. Daraus hat sich die Form des Striezels als Trauergebäck abgeleitet.

Hannes Strmsek



Hochfest Christkönig

Am Sonntag vor dem ersten Adventssonntag (= letzter Sonntag im Kirchenjahr) feiert die katholische Kirche das Hochfest Christkönig.

Es wurde 1925 – im Rahmen der 1600-Jahrfeier des Konzils von Nicäa – von Papst Pius XI. in den liturgischen Kalender aufgenommen. Nach dem Ende des 1. Weltkrieges sind einige europäische Monarchien untergegangen, darum sollte dieses Fest auf den einzigen wahren König Jesus Christus (Mt 27,11) hinweisen.

Der Auferstandene wird oft als „Pantokrator“ (Herr des Kosmos) bildlich dargestellt und den irdischen Königen und der irdischen Macht gegenübergestellt. Sein Königreich, das mit Wahrheit, Leben, Gerechtigkeit, Liebe, Frieden etc. gleichzusetzen ist, ist zwar nicht von dieser Welt, aber es bricht bereits jetzt an. Jede getaufte Person hat an der Königswürde des Erlösers Anteil. Christus als König überzeugt die Seinen nicht durch Zwang. Wenn das christliche Volk Jesus als König und Gott anerkennt, dann werden irdische Könige nicht als Heilbringer glorifiziert, sondern am menschenfreundlichen Handeln Jesu Christi gemessen.

Mit dem Christkönigsfest beginnt in vielen Pfarren die Zeit der Vorbereitung auf die Firmung.

Quelle: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/>

Dr. Erika Rottensteiner

*Da werden wir feiern und schauen,
schauen und lieben,
lieben und preisen.*

*Ja, so wird es am Ende endlos sein.
Denn was für ein Ziel haben wir,
wenn nicht das,
zum Reich zu gelangen,
das kein Ende haben wird?*

Augustinus

Brauchen wir den Sonntag?

Wir wünschen einander ein schönes Wochenende, und die meisten freuen sich auf die bevorstehende Freizeit. Gar nicht so wenige erledigen Hausarbeiten am Samstag bzw. Sonntag.

Wenn Sie anstelle des Sonntags einen anderen freien Tag angeboten bekämen, wie es Stimmen aus der Wirtschaft immer wieder fordern, würde Ihnen der Sonntag fehlen? Was würde das für die Vereine bedeuten?

In der jüdischen Tradition war und list zunächst der 7. Tag der Woche der große Ruhetag. Israel feiert besonders am Sabbat (d.h.: ER/Gott ruht) die Vollendung der Schöpfung (*Gen 1*; vgl. *Ex 20,11*) und die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten (*Dtn 5,15*). Ein Tag zum Aufatmen für die ganze Schöpfung! Dankbar für die

geschenkte Freiheit und im Bewusstsein, dass jede*r abseits allen Tuns in den Augen Gottes wertvoll ist, wird Gott am wöchentlichen Feiertag besonders beim Synagogengottesdienst verehrt.

Für uns stirbt Jesus am Karfreitag. Er hält im Tod die Sabbatruhe und zeigt sich seinen Jünger*innen als Auferstandener am 1. Tag der Woche, dem Sonntag (*Lk 24,1-8*; *Joh 20,1-16*). Gottes Liebe ist stärker als Tod und Gewalt. Das bezeugt Jesu Leben, Sterben und Auferstehen. Darum ist seine Auferstehung das eingeleitete Ende der alten Welt und

der Beginn einer neuen Schöpfung, des Gottesreichs, in dem es keinen Tod und keine Tränen (vgl. *Offb 22*) mehr geben wird. Der Sonntag ist DER Feiertag des christlichen Glaubens als ein „Tag der Muße und der Freude“ (vgl. *Zweites Vatikanisches Konzil SC 106*) und das Vorbild und der Ursprung aller anderen christlichen Feste.

Zudem ist er in den biblischen Erzählungen prominent. Der Sonntag steht am Beginn der Schöpfung und der Geschichte als Tag des Lichts und des Anfangs (*Gen 1,1-5*). Nach Jesu Auferstehung ist auch das Pfingst-



Mag. Lieselotte Riedl-Haidenthaller, Biblrundenleiterin

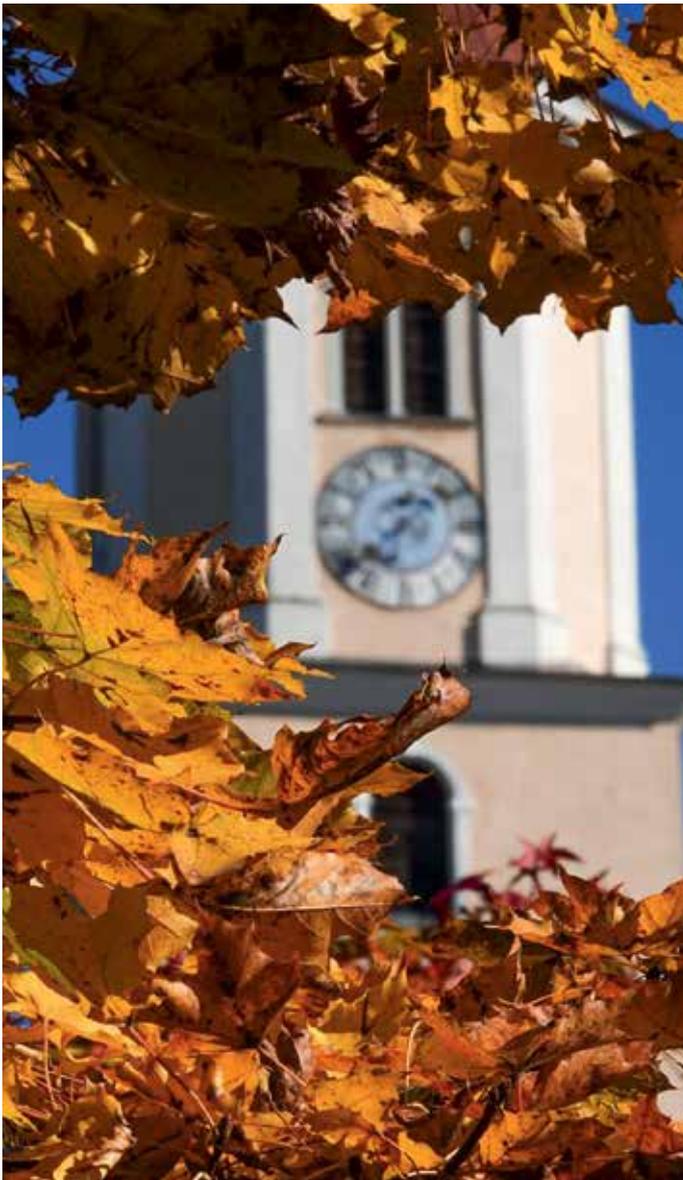
fest, die Geburtsstunde der Kirche, mit der Sendung des Hl. Geistes ein Sonntag.

Somit ist der Sonntag für Christ*innen der Wochentag, um gemeinsam zu feiern, Gott zu loben und damit zu heiligen (*3. Gebot*). Schon die Urkirche feierte den Sonntag als den „Tag des Herrn“, an dem sich die Gemeinden versammelten, um im Herrenmahl Jesu Tod und Auferstehung zu feiern (*Apg 20,7*). In der Zeit, als die meisten Christ*innen noch Juden waren, feierten sie sowohl den Sabbat als auch den Sonntag. In vielen Ländern, in denen Christ*innen die Mehrheit sind, ist der Sonntag ein freier Tag.

Das geht auf Kaiser Konstantin zurück, der das Christentum im vierten Jahrhundert erlaubte und den Sonntag zum Tag der Arbeitsruhe bestimmte. Der Sonntag wird Ruhetag und Erholungstag für Familie und Gesellschaft.

Übrigens: Der Name „Sonntag“ stammt aus der römischen Planetenwoche, in der der Tag der Sonne gefeiert wurde. In einigen Ländern heißt er auch *domenico* oder *domenica*. Übersetzt aus dem Lateinischen bedeutet das „Herrentag“. So lädt uns der Sonntag ein, gemeinsam im Feiern der Gottesdienste Gott zu loben und zu begegnen, und miteinander als Gemeinschaft das Leben zu feiern. Tun wir es auch!

Lieselotte Riedl-Haidenthaller





Dem Papst ganz nah



Meine Gruppe aus der Fokolarbewegung traf auch den Tiroler Bischof H. Glettler

Weltjugendtreffen in Lissabon

Ich war beim Weltjugendtreffen in Lissabon live dabei. Zusammen mit einer Gruppe von 37 Jugendlichen aus ganz Österreich und Teilen Deutschlands machten wir uns gemeinsam auf den Weg in ein atemberaubendes Abenteuer.

Ich weiß nicht, was mich mehr faszinierte. Die große Vielfalt an Menschen, welche aus 151 Ländern an-

reisten, oder die Schönheit dieses Landes. Das aufregendste Erlebnis war wohl, wie ich nur wenige Meter



Mit der U-Bahn ging es zur großen Festwiese, die sich über mehr als einen Kilometer lang erstreckte

neben dem Papst stand. Es war ein atemberaubender Moment.

Neben den vielen Sehenswürdigkeiten, die wir uns in Lissabon angeschaut haben, besuchten wir auch den Tiroler Bischof Hermann Glettler bei einer Katechese. Es war eine schöne Abwechslung, wieder eine Deutsche Messe zu feiern.

Man kann sich gar nicht vorstellen, wie viele Menschen in eine U-Bahn passen. Ich bekam den lebenden Beweis, als wir sie alle nutzten, um zur großen Festwiese zu gelangen, wo der Papst die Hl. Messe feierte. Das größte Highlight in dieser Woche war wohl die Heilige Messe zusammen mit Papst Franziskus auf einer riesigen Wiese mit 1,5 Millionen Menschen! Das Aerial erstreckte sich über mehr als einen Kilometer! Mein Aerial war A22.

Als Papst Franziskus am Vorabend die Festwiese erreichte, wurden ihm zur Ehre viele Beiträge, wie Musik und Tanz, präsentiert.

Am späten Abend schliefen wir alle auf engstem Raum nebeneinander auf Isomatten und Schlafsäcken. Es war eine schöne Erfahrung.

Die Heilige Messe wurde mit einem großen Chor sowie einem Orchester umrahmt. Nach der Heiligen Messe wurde Ort und Termin des nächsten Weltjugendtreffens bekannt gegeben. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen im Jahr 2027 in Seoul/Südkorea!

Stefan Marin





Auf dem Weg zum Erscheinungsberg

Ein Feuer neu entzündet

Zusammen mit meiner Oma durfte ich nach Medjugorje reisen, und ich bin nach wie vor begeistert. Ich durfte während dieser Zeit neue Menschen kennenlernen, und wir hatten viel zu lachen und eine wunderschöne Zeit miteinander.

Diese vielen Sprachen und Nationen, die auf diesem doch so kleinen Ort zusammentreffen, haben mich überwältigt und mich zum Staunen gebracht. Obwohl ich mich mit den meisten Menschen, denen ich dort begegnet bin, nicht unterhalten konnte, spürte ich in

mir eine Verbundenheit und einen tiefen Frieden an diesem besonderen Ort.

Durch gemeinsame Gebete, Lobpreis und das Feiern der heiligen Messen wurde in mir ein Feuer neu entzündet. Ein besonderes Highlight war es für mich, den Er-

scheinungsberg zu besteigen. Wir starteten bei Abenddämmerung und brauchten später Taschenlampen, um ans Ziel zu gelangen. Dies war für mich ein sehr schönes Erlebnis, und ich war überwältigt davon, wie viele Menschen hinauf und hinunter gingen. Generell fand ich es sehr eindrucksvoll, welche Kraft der Glaube hier hat und wie viele Menschen zu diesem Ort pilgern, um zu beten.

Lena Siener, 17 Jahre

Zwergertreff

Viele kleine Füße und Hände krabbeln und tapsen mittwochs durch das Pfarrheim: Beim Zwergertreff können sich Babys und Kleinkinder kennenlernen und miteinander spielen, während sich die (Groß-) Eltern austauschen. Mit Schulbeginn gehen viele unserer „Stammgäste“ in die Kinderkrippe, deshalb freuen wir uns umso mehr über Nachwuchs! Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Spielzeug ist vor Ort vorhanden, mitzubringen ist nur eine Jause für das eigene Kind. Der Zwergertreff findet jeden Mittwoch von 9:00 bis 10:30 Uhr statt, für Terminerinnerungen und etwaige Terminabsagen gibt es eine WhatsApp-Gruppe. Alle Infos gibt es bei Anna Kirchmair: 0660 50 93 310.



Änderungen sind jederzeit möglich! Bitte beachten sie die aktuellen Informationen am Wochenplan, in den Schaukästen oder auf der Homepage der Pfarre (kalsdorf.graz-seckau.at)

Ab Oktober

gilt bereits die Winterzeitordnung mit Beginn der Abendmessen um 18 Uhr!

KiGo-Feier 10 vor 5!



KiGo = Kindergottesdienst

Samstag, 21. Oktober, 16:50 Uhr
Samstag, 18. November, 16:50 Uhr

Erntedank in Fernitz

Sonntag, 1. Oktober, 10 Uhr
KEIN Gottesdienst in Kalsdorf

Missio #Jugendaktion

Tu Gutes für dich & mich

Die beliebten Schokoprälinen und die „Happy Blue Chips“ sind ab sofort in der Pfarrkanzlei und am Weltmissionssonntag, 22. Oktober, nach dem Gottesdienst erhältlich. www.jugendaktion.at



Vorabend zum Fest des Hl. Nikolaus

Dienstag, 5. Dezember, 16:00 Uhr

Wir denken an den Hl. Nikolaus und feiern sein Fest in der Kirche. Ab 17 Uhr kommt der Nikolaus auch gerne zu Ihnen nach Hause! Anmeldungen werden ab Montag, 13. November, zwischen 9 und 12 Uhr in der Pfarrkanzlei entgegengenommen. Tel: 03135/52534



Rosenkranzgebet im Oktober Kapelle Großsulz

jeden Dienstag um 17:30 Uhr

Pfarrkaffee für Tansania

Sonntag, 29. Oktober
nach der Hl. Messe im Pfarrheim

Worldwide Candle Lighting

Sonntag, 10. Dezember, 17–19 Uhr

Für jedes früh verstorbene Kind wird weltweit am Abend des zweiten Sonntages im Dezember eine Kerze von betroffenen Angehörigen und Freunden entzündet. Sie sind eingeladen in unsere Pfarrkirche zu kommen und sich mit dem Entzünden einer Kerze mit allen, die das gleiche Schicksal erfahren haben, zu verbinden.



Ein „königliches Abenteuer“

Es gelingt nur mit Ihrer/Deiner Mithilfe!

Tragen wir die Sternsingeraktion 2024 gemeinsam mit der Freude der Weihnacht hinaus in die Häuser, Wohnungen und an Plätzen in unserer Pfarre Kalsdorf!

Je nach Möglichkeit wollen wir uns rund um das neue Jahr aufmachen, die weihnachtliche Friedensbotschaft und die Segenswünsche für das Jahr zu überbringen. Die gesammelten Spenden kommen Kindern und Erwachsenen in notleidenden Ländern zugute.

Wir freuen uns über viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die bereit sind, sich auf dieses „königliche Abenteuer“ einzulassen.

Bitte melden Sie sich bis Ende November in der Pfarrkanzlei (03135 52534).



Herzliche Einladung zum Medjugorje-Gebet

Auf Initiative von Diakon Hans Hofer möchten wir ab Oktober in unserem Pfarrverband Fernitz/Kalsdorf jeden dritten Samstag im Monat nach dem Rosenkranzgebet und der Feier der Hl. Messe in der Pfarr- und Wallfahrtskirche *Maria Trost im Grazer Feld* eine Gebetsstunde mit Anbetung im Geiste von Medjugorje halten.

Wir freuen uns auf Sie und darauf, miteinander dem Aufruf der „Gospa“ zu folgen, gemeinsam zu beten und in der Anbetung eine Verbundenheit des

Herzens mit Jesus aufzubauen, der in der Hostie gegenwärtig ist.

Erste Gebetsstunde:

Samstag, 21. Oktober 2023

17:30 Uhr Rosenkranzgebet

18:00 Uhr: Heilige Messe

anschl. Medjugorje Gebet – Anbetung

Wir würden uns über musikalische Unterstützung freuen. Für nähere Informationen melden Sie sich bitte bei Diakon Hans Hofer (0676/8742 6703) oder Christiane Friessnegg (0676/8742 7593)

Monatsbotschaft vom 25. Juni 2023

„Liebe Kinder! Der Allerhöchste erlaubt mir, unter euch zu sein, für euch zu beten, eure Mutter und eure Zuflucht zu sein. Meine lieben Kinder, ich rufe euch auf, kehrt zu Gott und dem Gebet zurück, und Gott wird euch reichlich segnen. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!“

Herzliche Einladung zum Pfarrkaffee für Tansania

Im Februar dieses Jahres machte ich mich mit Pf. Josef Windisch und einer kleinen Gruppe auf die Reise nach Kilema in Tansania. Die dort gewonnenen Eindrücke und die Arbeit des P.A.P.A. Bridge Projektes berühren mich bis heute nach wie vor. Es ist mir ein Anliegen, das Berufsschulprojekt und dessen Arbeit weiterhin zu unterstützen. Neben der Armut und Not habe ich dort sehr viel Freude gesehen und große Dankbarkeit für jede Hilfe.

So möchte ich die Einnahmen durch freiwillige Spenden im Rahmen eines Pfarrkaffees gerne dem Hilfsprojekt zugutekommen lassen. Danke allen, die sich bereit erklärt haben, mich dabei zu unterstützen.

Ich freue mich, Sie beim Pfarrkaffee am Sonntag, 29. Oktober, im Anschluss an die Hl. Messe im Pfarrheim Kalsdorf mit Foto-Impressionen aus Kilema begrüßen zu dürfen.

Diakon Hans Hofer



Firmung 2024

Alle Jugendlichen mit Jahrgang 2010 (oder älter), die im kommenden Jahr gefirmt werden möchten, sind eingeladen sich zur Firmvorbereitung anzumelden.

Wissenswertes und genaue Informationen zur Anmeldung erfährt man beim

Firm-Infoabend am Freitag, 20. Oktober um 19 Uhr

in der Pfarrkirche Kalsdorf.

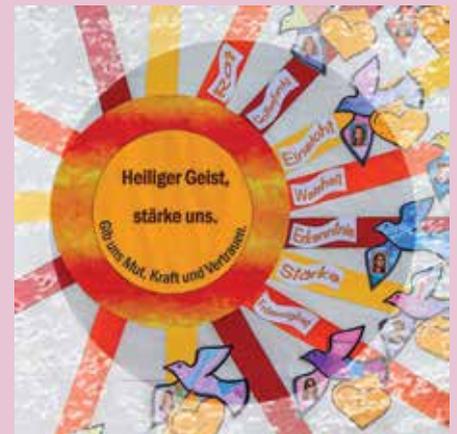
Wir bitten, gemeinsam mit einem Elternteil (oder einer stellvertretenden Person) zu kommen!

Kontakt:

Christiane Friessnegg,

0676/8742 7593 oder

christiane.friessnegg@graz-seckau.at



BESTATTUNG WOLF

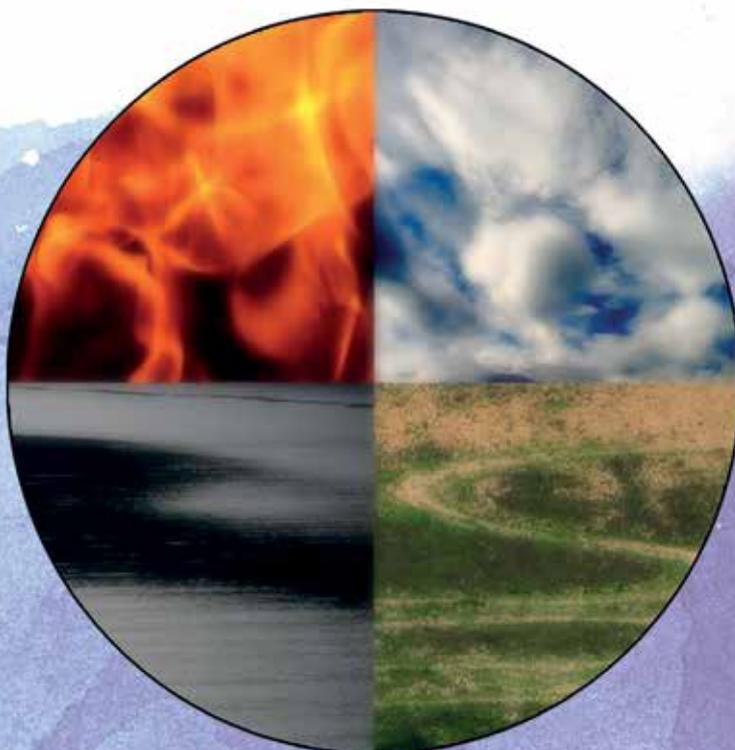
Alles verändert sich,
aber dahinter ruht ein Ewiges.

Johann Wolfgang von Goethe

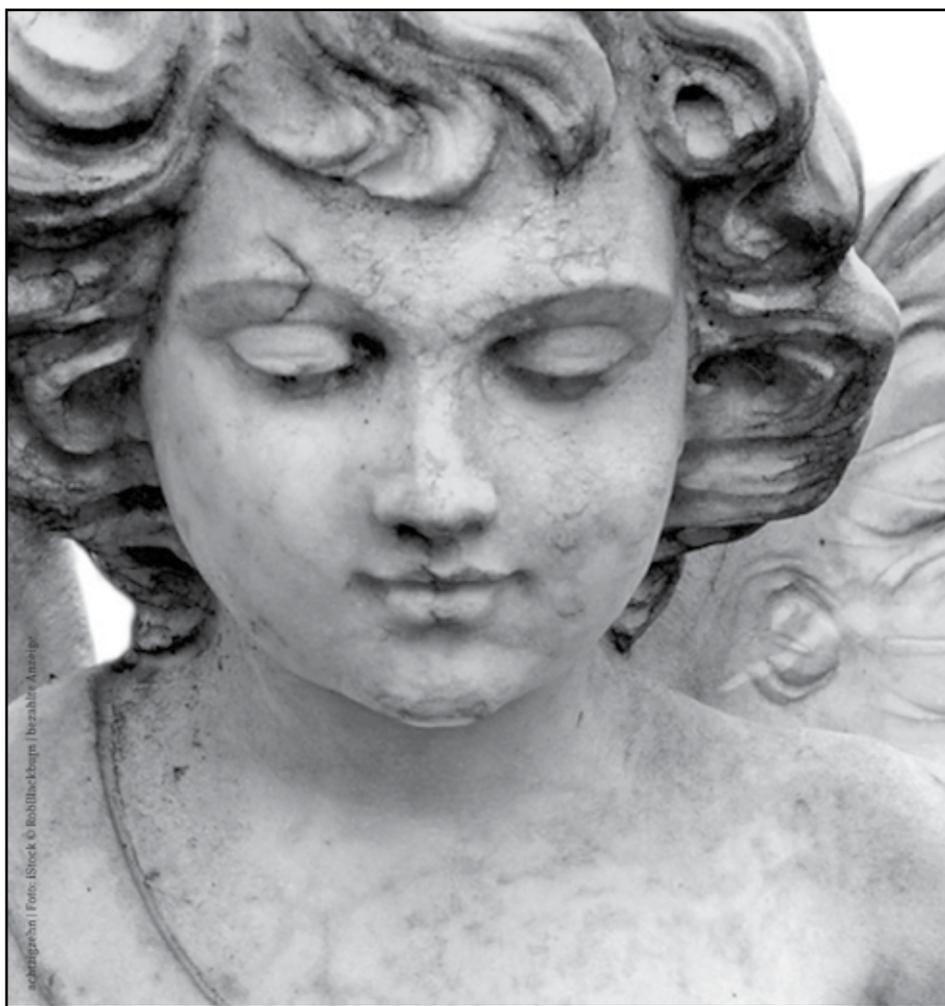
Tel.: 03135 / 54 6 66

Ortsried 7
8401 Kalsdorf

www.bestattung-wolf.com



24h
täglich



WIR DENKEN
AN ALLES –
SIE DENKEN AN
IHRE LIEBEN

grazerbestattung.at



GRAZ
BESTATTUNG

Die Bestattung Kalsdorf ist im Trauerfall Ihr Ansprechpartner. Wir kümmern uns um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.

0 bis 24 Uhr: Tel.: 03135 52 4 63

Theresia Rauch 77 J.
 Erna Rupp 82 J.
 Elisabeth Moser 88 J.
 Alois Pecigus 89 J.

Gib der Seele einen Sonntag und dem Sonntag eine Seele!

Peter Rosegger

Mit Liebe beim Nächsten



Vinzenzgemeinschaft Fernitz-Kalsdorf

Der Vinziladen, direkt am Hauptplatz von Kalsdorf, hat am Mittwoch von 15 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Sachspenden können mittwochs von 15 bis 18 Uhr im Pfarrheim Kalsdorf abgegeben werden.

Die Einnahmen kommen der Arbeit der Vinzenzgemeinschaft Fernitz-Kalsdorf zugute.

Für Menschen und Familien im Betreuungsgebiet Kalsdorf, Fernitz-Mellach und Gössendorf, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, bitten wir um Spenden von haltbaren Lebensmitteln und Hygieneprodukten. Diese können Sie in der Pfarrkanzlei abgeben oder jederzeit in die dafür vorgesehenen Boxen in der Pfarrkirche geben.

Danke, dass Sie helfen zu helfen!

Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Informationen am Wochenplan, im Schaukasten oder auf der Homepage (kalsdorf.graz-seckau.at)

Regelmäßige Gottesdienstordnung:

Von 1. Oktober – 30. März gilt die Winterzeitordnung

Dienstag	9:00 Uhr: siehe Wochenplan jeden 1. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr in der Kapelle Großsulz
Mittwoch	9:00 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ
Freitag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung 18:00 Uhr: Abendmesse jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Freitag mit Anbe- tung und eucharistischem Segen
Samstag	18:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz
Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr: Hl. Messe in Fernitz 10:00 Uhr: Hl. Messe in Kalsdorf	

Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

17:30 Uhr: Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
 18:00 Uhr: Heilige Messe mit anschl. Lichter-
 prozession

Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz

Treffpunkt Kapelle Großsulz um 16:00 Uhr
 Treffpunkt Anna-Bildstock Kalsdorf um 16:30 Uhr

Rosenkranzgebet:

Freitag: 17:30 Uhr, Sonntag: 9:30 Uhr

Stille Anbetung:

Jeden 3. Freitag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr

Morgenlob – Laudes:

Jeden zweiten Samstag im Monat um 7:30 Uhr
 in Kalsdorf: 14.10., 11.11., 9.12.;

Abendlob – Vesper:

Jeden letzten Montag im Monat um 18:00 Uhr
 in Fernitz: 30.10., 27.11.;

Adoratio in Kalsdorf:

Mi, 19:00 Uhr: 11.10., 18:00 Uhr: 20.12.;
 in Fernitz: 8.11.;

NEU: Medjugorje-Gebet in Fernitz:

im Anschluss an den Gottesdienst: 21.10., 18.11.;

Bibelrunde:

Di, 19:00 Uhr: 10.10., 18:00 Uhr: 14.11., 12.12.;

Treffen der KFB im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 17.10., 18:00 Uhr: 21.11., 19.12.;

Treffen der Seniorenrunde im Pfarrheim:

Mo, 14:00 Uhr: 9.10., 13.11., 11.12.;

Offener Gebetskreis im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 24.10., 28.11.;

„Zwergertreff“ Eltern-Kind Treffen:

jeden Mittwoch von 9 – 10:30 Uhr im Pfarrheim
 (ausgenommen Ferien)

Ministrantenstunde:

14-tägig Freitag um 16:00 Uhr (ausgenommen Ferien)

Termine für die Tauffeier:

in der Sonntagsmesse oder jeden dritten Samstag
 im Monat um 11:00 Uhr: 21.10., 18.11., 16.12.;

Oktober 2023

- So 1.10. Erntedankfest in Fernitz um 10:00 Uhr**
KEIN Gottesdienst in Kalsdorf!
- Mi 4.10. Hl. Franz von Assisi**
 16:00 Uhr: Tiersegnung am Kirchplatz
 (Seite 3)
- So 8.10. Erntedankfest**
 10:00 Uhr: Segnung der Erntekrone im
 Schulhof, anschließend Heilige Messe in
 der Kirche
- Fr 20.10. 19:00 Uhr: Firm-Infoabend in der Kirche**
 (siehe Seite 9)
- Sa 21.10. 16:50 Uhr: KiGo-Feier/ 10vor5**
- So 22.10. Sonntag der Weltkirche**
 10 Uhr: Hl. Messe anschl. Weltmarkt und
 Schokoaktion am Kirchplatz;

November 2023

- Mi 1.11. Hochfest Allerheiligen**
 13:30 Uhr: Heilige Messe musikalisch
 umrahmt von der Musikkapelle
 Friedhofsgang und Gräbersegnung
- Do 2.11. Allerseelen**
 17:15 Uhr: Rosenkranzgebet
 anschl. Lichterprozession zum Friedhof
 18:00 Uhr: Heilige Messe beim Fried-
 hofskreuz mit Chor Effata
- Sa 18.11. 16:50 Uhr: KoGo-Feier/ 10vor5**
- So 19.11. Elisabethsonntag**
 10:00 Uhr: Heilige Messe
 mit Krankensalbung
- So 26.11. Christkönigssonntag**
 10:00 Uhr: Heilige Messe
 Beginn der Firmvorbereitung

Dezember 2023

- Sa 2.12. 17:30 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit**
Adventkranzsegnung,
 musikalisch mitgestaltet von der Musik-
 schule; anschl. Krippeneröffnung;
 Verkauf von Weihnachtsbäckerei der KFB
- So 3.12. 1. Adventssonntag**
 10:00 Uhr: Heilige Messe
- Di 5.12. 6:00 Uhr: Rorate; anschl. Frühstück im**
 Pfarrheim
 16:00 Uhr: Nikolausfeier in der Kirche
- Fr 8.12. Mariä Empfängnis**
 10:00 Uhr: Heilige Messe
- So 10.12. 2. Adventssonntag**
 10:00 Uhr: Heilige Messe
- Di 12.12. 6:00 Uhr: Rorate; anschl. Frühstück im**
 Pfarrheim
- Fr 15.12. 18:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die**
 Verstorbenen der letzten 3 Monate
- So 17.12. 3. Adventssonntag**
 10:00 Uhr: Heilige Messe
- So 24.12. Heiliger Abend**
 15:00 Uhr: Hl. Messe mit Krippenfeier
 21:30 Uhr: Turmblasen
 22:00 Uhr: Christmette



Kalsdorfer Pfarrfest



Kalsdorfer Pfarrfest



Anna Fest



Mariä Himmelfahrt Kräutersegnung



Afrika-Abend mit P. Aidan



Autosegnung Christophorussonntag



Buswallfahrt Mariazell



Pfarrsenioren Ausflug Maria Fieberbründl